

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 42 (1984)
Heft: 202

Rubrik: Meteore / Meteoriten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meteore und Meteoriten

Welche Amateurastronomen beschäftigen sich heute bereits mit der Meteorbeobachtung oder welche Mitglieder möchten sich vermehrt mit diesem Beobachtungsgebiet befassen? Gibt es Leser, die sich für Meteoriten interessieren oder sogar selber Meteoriten sammeln?

Die Meteorbeobachtung ist heute noch ein Gebiet, auf dem der Amateurastronom die Möglichkeit hat, wissenschaftlich wertvolle Arbeit zu leisten. Die Wissenschaft interessiert sich für die Herkunft und die physikalische Beschaffenheit der Meteore. Die Bestimmung der räumlichen Bahn des Meteors und die Beschreibung des Leuchtvorganges bei einem Meteorfall helfen dabei mit, diese Fragen zu beantworten. Für die Bestimmung der Flugbahn eines Meteors müssen aber mindestens zwei unabhängige Beobachtungen vorliegen. Meteore können visuell, photographisch, radioastronomisch, spektroskopisch und mit fernsehtechnischen Apparaturen beobachtet werden.

Die Redaktion möchte in den nächsten Ausgaben unserer Zeitschrift auf die einzelnen Beobachtungsmöglichkeiten eingehen. Dabei würde sie gerne auch über Erfahrungen berichten, die Leser unserer Zeitschrift gemacht haben. Bitte senden Sie Ihre Erfahrungsberichte an W. LÜTHI, Eymatt 19, 3400 Burgdorf.

«Feuerball» vom 25. März 1984

Am Abend des 25. März 1984, 20.53 MESZ, beobachteten Daniel und Christa Steiner aus Luzern einen aussergewöhnlich hellen Meteor. Sie schätzten die Helligkeit auf -4^m . Der Meteor erschien gelblich und bildete einen ca. 2° langen «Schweif». Sie beobachteten den langsam fallenden Meteor westlich α Hydra über σ CMA nach ϵ Lep. Das Verlöschen des Meteors konnten sie wegen zu hohem Horizont nicht mehr beobachten.

Haben weitere Beobachter die Meteorerscheinung beobachtet? Meldungen über weitere Beobachtungen nimmt die Redaktion «Meteore/Meteorite» (W. LÜTHI, Burgdorf) entgegen.



Zwei helle Meteor-Spuren im Sternbild der Leier. Die Aufnahme entstand am 12. August 1974 zwischen 22.45 bis 22.55 Uhr MEZ. Das Bild entstand im Rahmen einer Jugendgruppenarbeit mit einer EXA 500 Kamera. Objektiv 1:2.8 auf Ilford HP 4 (Foto: Astronomische Vereinigung Albstadt e. V.). Red.: In einer der nächsten Ausgaben werden wir speziell auf die Fotografie von Meteoren eingehen und dem Beobachter einige Hinweise geben, wie Meteoraufnahmen gezielt gemacht werden können.